

Mutter Erde

Ich liebe die NATUR in all ihren Erscheinungsformen im Wechsel der Jahreszeiten.

Im Winter fütterte ich die Vögel im Garten und jetzt im Frühling lausche ich frühmorgens ihrem Gesang, wenn ich noch im Bett liege. Einmal sah ich eine winzige Haselmaus im Meisenknödelbehälter, der an einem Ast eines kräftigen Strauches befestigt ist. Ich war überrascht und entzückt- sie weniger und augenblicklich floh sie mit einem waghalsigen Sprung Richtung Erde, um alsbald im Laub zu verschwinden. Auch kräftige Vögel hatten es sich an diesem schlauchförmigen Konstrukt, das die Meisenknödel beinhaltet, zu schaffen gemacht. An besonders kalten Tagen versuchten sogar Dohlen daran Halt zu finden und von diesem Futter etwas abzubekommen. Ich streute Winterfutter unter einen Strauch, damit auch andere Tiere etwas finden konnten. Die Amsel bekam Rosinen und machte sich bemerkbar, wenn ich auf sie vergessen hatte. Während des Jahres kommen Amsel, Spatzen, Kohlmeisen, ein Rotkehlchen, Stieglitze, Elstern, Dohlen, Tauben, manchmal ein Specht, Stare zu Besuch und finden Insekten in der Wiese. Ab und zu nistet eine Amsel in einem der Sträucher. Im Sommer sehe und höre ich manchmal einen Igel schmatzend und grunzend durch den Garten ziehen. Früher, als die Haselnusssträucher noch höher waren, kam öfters ein Eichkätzchen vorbei. Katzen durchstreifen den Garten und sonnen sich manchmal hier.

Die Blumenpracht erfreut mich jeden Frühling aufs Neue. Schneeglöckchen und gelbe Winterlinge sind die ersten, die trotz Schnees hervorkommen. Primeln, Veilchen, Traubenhyazinthen, Bärlauch folgen. Zurzeit blühen Löwenzahn, Gänseblümchen, Margeriten, Vergissmeinnicht, Immergrün, Tulpen und Narzissen, Knoblauchsrauke, Gundelrebe, Schlüsselblumen. In meinem Garten geht es wild zu. Dafür gibt es viele Käfer, Bienen, Hummeln, Ameisen, Schmetterlinge, Spinnen und sonstige Insekten. Ich lasse viele Blütenpflanzen ausblühen und mähe um sie herum. Das wäre kein Garten für einen Rasenroboter, wo nicht einmal ein Gänseblümchen lange überlebt.

All diese Tiere tragen zur Verbreitung der Samen bei und jedes Jahr blüht noch mehr als im Jahr zuvor...